

L00590 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1896

Herrn DR. RICH. BEER-HOFMANN  
BADEN BEI WIEN  
FRANZENSGASSE 54, Thür 8.

14. 9. 96.

- 5 Das hab ich gewußt, mein lieber Richard! Ich habe fogar scherzhaft <sup>^</sup>(<sup>v</sup>in der beftimten Hoffnung, Sie fchauen durch die Fensterritzen<sup>^,...</sup>)<sup>v</sup> nach Ihrem unglaublich verschloffenen Fenster hin gedroht und ernsthaft gelächelt. Zeuge: der bereits gestern erwähnte Doctor Schwarzkopf. – Aber was hätte mein Klopfen genützt? Ich hoffe, Sie wären nicht in der Lage gewesen, mir zu öffnen.
- 10 Ich komme wohl noch einmal vorm 24. nach Baden, aber da telegrafir ich vorher (ohne Bindung für Sie.)

Herzlich Ihr

Arthur

Sehr decorativ wirkte gestern in Ihrem kleinen Garten die Zufāmenftellung: dicke Dame, Ihr Diener mit Ihrem Strohhut und FLIRT. –

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, Umschlag, 688 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 14. 9. 96, 9–10 N«. 2) Stempel: »Baden 1, 15. 9. 96, 7–10 V, Bestellt«.

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 96–97.